

Bitte keine Stunden streichen

Zum Artikel „Rechnen nach Art des Ministeriums“ vom 28. Juli

Bei allem Verständnis für den angeblich notwendigen Ausbau der Ganztagesbetreuung der Kleinsten bis zu den Großen – aber bitte nicht auf Kosten des altbewährten Schulsystems der Halbtageschulen. Für unseren Sohn, geboren 2003, gab es weder Elterngeld, Betreuungsgeld noch das bayerische Landeserziehungsgeld, dafür werden wir das Kindergeld nur noch bis maximal zu seinem 25. Geburtstag erhalten. Er war weder in einer subventionierten Krippe noch in einem städtischen Ganztageskindergarten, geschweige in einem Hort. **Dafür erwarten wir nun aber bitte eine qualitativ hochwertige öffentliche Beschulung am Max-Planck-Gymnasium von 8 bis 13 Uhr – ohne Streichung von Lehrerwochenstunden.**

Dr. Juan Pedro Bormann, Obermenzing

Rendite durch Aussitzen

Im kommenden Schuljahr werden am Max-Planck-Gymnasium 127 Lehrer-Wochenstunden gestrichen, da sich die Gesamtschülerzahl um 23 Schüler reduziert. Diese Maßnahme fällt bei Herrn Dr. Spaenle unter den Begriff „demografische Rendite“ (eine Rendite, die man durch Aussitzen erreicht) und bedeutet, dass **Klassen zusammengelegt werden müssen**. Die Klassenstärken wachsen wieder auf über 30 Schüler. Für die Oberstufe hat dies eine Reduzierung des Kursangebots und ebenfalls ein Anwachsen der Kursstärken zur Folge.

Hinzu kommt, dass es seit Jahren keine Zusage für den Neubau der maroden Oberstufenpavillions gibt. Außerdem ist die Ausstattung bei den sogenannten Mint-Fächern ist unzureichend und veraltet. Ist das die angekündigte Intensivbetreuung? Einige Lehrer bieten diese nach dem Unterricht in Eigeninitiative an! **Woher sollen die mathematisch-naturwissenschaftlich-begeisterten Studenten kommen, die derzeit mit großem Aufwand und Förderprogrammen für die sogenannte Mint-Fächer angeworben werden?**

Die Rendite-Rechnungen von Doktor Spaenle schrumpfen unser Bildungssystem, und wer auf Youtube „Seehofer und die Zahlen“ gesehen hat, traut diesen Berechnungen schon lange nicht mehr.

Brigitte Püls, München

Das Ärgernis Stundenausfall

Da unser Sohn seit einigen Jahren – trotz aller Probleme sehr gerne – Schüler des beliebten Max-Planck-Gymnasiums im Münchner Westen ist, **verfüge ich leider über einen reichen Schatz an Widrigkeiten, mit denen Schüler und Eltern in Bayern zu kämpfen haben.**

Neben dem planlosen Schnellschuss des G 8, mit dem alle Beteiligten auch Jahre später noch ringen, ist ein wesentliches Ärgernis der **leider regelmäßige Stundenausfall, der bei der Lehrstoffverdichtung um so verheerender wirkt**. Statt aber in Richtung Kompensation der ausfallenden Stunden oder Reduzierung der Klassenstärken zu planen, **passiert beim Max-Planck-Gymnasium das Unglaubliche: Lehrerstunden werden in einem Ausmaß gestrichen (7,4 Prozent!), dass künftig Klassen zusammengelegt und Kurse gestrichen werden müssen.**

Die Schülerzahlen in den Klassen steigen an und der Unterrichtsausfall wird noch weiter zunehmen. **Wann wird es endlich in die Köpfe der Herren Seehofer und Dr. Spaenle dringen, dass die Bildung unserer Kinder unsere Zukunft ist!**

Helmut Hirtreiter, München